

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **24 (1920-1921)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

wig Hudribusch. Preis gebunden Mk. 12.50. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Dem 1. Band „Die Höhlenkinder im Heimlichen Grund“ ist nun der 2. Band „Die Höhlenkinder im Pfahlbau“ gefolgt. Aus den „Höhlenkinder“ sind teils jeweiliger Not, teils dem Drang nach Verbesserung ihrer Lage folgend „Nestfiedler in Baumkronen“ als Schutz vor der „Sintflut“ geworden, später haufen sie dann im „Zelt“ u. „Erdstube“ und bauen sich zur Sicherung vor Raubtieren ihre Pfahlhütten im Moorsee. Peter, als Jungmann Eva als Jungweib, sind voll erfinderischen Geistes. Zufällige Naturerscheinungen bringen sie auf die Ausübung der Stein-, Metall-, Holz- und Tontechnik. Peter schmiedet und formt sich neue Werkzeuge und Waffen für die Jagd, er wird zum Baumeister seiner Pfahlbauhütte, Eva erfindet einen Webstuhl, formt aus Ton allerhand Gefäße für den häuslichen Gebrauch. Gemeinsam bestehen sie Gefahren, die ihnen, sei es durch wilde Tiere, sei es durch Naturereignisse, entgegengetreten. Alles schildert Sonnleitner in packender, erzählender Form, ohne dabei von der Wirklichkeit weit abzurücken.

Wie kann die Zuckernot behoben werden? Praktische Anleitung für den Zuckerrübenbau und für die Herstellung von Zucker in der eigenen Wirtschaft. Verlag „Alpina“, Sporgasse 11, Graz. 1920.

Erdbüchlein. Kleines Jahrbuch der Erdkunde für 1920. Herausgegeben unter Mitarbeit von Dr. Richard Bitterling, Prof. Heinrich Fischer, L. Kellen, Ernst Wächter und Prof. Dr. R. Weule. Mit 42 Abbildungen und Kärtchen. Stuttgart, Franckh'sche Verlagshandlung, 1920. 80 S. 8°. Mk. 3.60.

Ein neuer Band Gotthelf. Nach mehrjähriger Unterbrechung kann der großen kritischen Ausgabe von Gotthelfs sämtlichen Werken ein neuer Band angegeschlossen werden, womit die Zahl der bisher erschienenen auf fünf anwächst (Eugen Kentsch, Verlag, Erlench-Zürich).

Der soeben erschienene Band ist der 19. der gesamten Reihe, bildet aber ein abgeschlossenes Ganzes und kann auch für sich gekauft werden. Er enthält eine Reihe der kleineren Erzählungen Gotthelfs, darunter eine Anzahl ganz in Vergessenheit geratene. Die Perle ist „Sans Foggeli der Erbbetter“, vielleicht die künstlerisch abgerundeste Erzählung Gotthelfs. Mit Interesse wird man auch erfahren, daß „Der Besuch auf dem Lande“, der den Band eröffnet, ursprünglich ein Bruchstück aus einem großen bisher noch unveröffentlichten Romane ist, der in dieser Ausgabe zum ersten Mal erscheinen wird.

Der Band enthält außerdem die köstliche Anekdote „Wurst wider Wurst“, das Kleinstadtidyll „Der Notar in der Falle“, die heute so außerordentlich aktuelle Geschichte von dem geizigen Wucherer „Die Wege Gottes und der Menschen Gedanken“, die Erzählung aus der Zeit des Übergangs „Eine alte Geschichte zu neuer Erbauung“ und die lustige politische Satire vom Wahlkandidaten Böhneler, die auch nichts an Aktualität verloren hat. Die glänzenden Vorzüge Gotthelfs als unvergleichlicher Schilderer der Menschen und des Landes, in dem sein ganzes Wesen wurzelte, kommt in diesem Bande wiederum so recht zur Geltung.

Im Anhang wird man eine Menge wertvoller Hinweise und Beiträge zu Gotthelfs Leben und Schaffen finden, die von der gewissenhaften Arbeit und umfassenden Kenntnis des Herausgebers Zeugnis ablegen.

Der Band ist in Papier, Druck und Ausstattung in der gewohnten guten und soliden Art durchgeführt.

Der „Foggeli-Kalender“ ist soeben im Verlag von A.-G. Jean Frey in Zürich erschienen. Preis Fr. 1.—.

Redaktion: Dr. Ad. Vöglin, in Zürich 7, Aühlstr. 70. (Beiträge nur an diese Adressel)
 Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise

für Schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 120.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 60.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 40.—
 $\frac{1}{4}$ S. Fr. 30.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 15.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 7.50;
 für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 150.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 75.—, $\frac{1}{8}$ S.
 Fr. 50.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 37.50, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 18.75, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.